

Da capo...
Schallplatten

Information für Musikliebhaber

02/2001



Vorwort

Liebe Musikfreunde,

nun also geht sie los, die Blütezeit der Musikbranche. Im Frühling erscheinen die meisten Veröffentlichungen der Plattenfirmen, hinzu kommen die permanent fließenden Reissues, also alles in allem eine Wonne für Plattenfreunde. Erfreulich ist die Zunahme an Vinylveröffentlichungen der Major Companies, so etwa plant Universal in Deutschland Grosses! U.a. sind Schallplatten von Cat Stevens, The Mamas & The Papas, Lynard Skynyrd, Soundgarden und den The Who geplant (siehe auch unter Vorschau hinten im Le Forum d' Vinyl)!

Viele Kunden, die seit Januar Lieferungen erhalten haben, bemerkten die beigelegte Restpostenliste und haben sich bereits einige der teils nur als Einzelstücke aufgeführten LPs gesichert. Es sind noch sehr viele interessante Scheiben darunter. Auch audiophile LPs zählen dazu. Genaueres Durchsehen der Liste lohnt sich also ganz besonders, denn die LPs werden dannach wohl nicht mehr lieferbar sein.

Wir wünschen Ihnen viel Spass bei den vielen neuen Platten.

Ihr *Da capo*-Team



Manfred Krug



Bernd Kammerer

PS: Speakers Corner hat anlässlich des Verdi-Jahres und der dementsprechenden Nachfrage die Box "Aida" (SXL 2167-9) wieder aufgelegt!

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Neuheiten

Black Sabbath - dto. (180 g) (CMH 116)

Black Sabbath - Paranoid (180 g) (CMH 117)



Erstveröffentl. Februar 1970 (MH 116) und September 1970 (MH 117). Ein wenig erstaunt es schon, dass aus der gleichen Quelle (Castle Music) eine erneute Wiederveröffentlichung der ersten Black Sabbath-LP kommt. Vermutlich ist die Nachfrage höher als die 1997 erschienene, auf 5000 Stück limitierte Auflage erfüllen konnte. Folgerichtig kam nun neben dem Re-Reissue auch die zweite Platte der okkulten Rockband, nämlich "Paranoid" heraus, mit Klassikern wie „Iron Man“, „War Pigs“ und natürlich dem berühmten Titelstück „Paranoid“. Die erste Scheibe glänzt mit Songs wie „The Wizard“ und „N.I.B.“, Rockmusik von unvergänglicher Qualität, unerreicht in Intensität und Ausdruck. Diese beiden Rockklassiker sind Pflichtansparungen, sofern die Rocksammlung mit den wichtigsten LPs komplett sein soll. Klappcover.

(K 2-3/P2-3)

je 45,00

Art Blakey And The Jazz Messengers

- Drum Suite (180 g, USA)



Aufnahmen 13. Dezember 1956 und 22. Februar 1957.

Muss man eigentlich noch über diesen Blakey-Klassiker Worte verlieren? Nun, es soll ja noch Jazzfans geben, die diese Platte noch nicht besitzen, somit hier also eine kleine Kurzbeschreibung. Die LP beginnt mit einem Original Swahili-Chor („The Sacrifice“), es folgt das swingende „Cubano Chant“ und „Oscalypso“ mit einem fabelhaft aufgelegten Ray Bryant am Piano. Auch die zweite Seite bietet virtuose und spielfreudige Jazz Messengers, „Drum Suite“ ist eine der interessantesten Scheiben von Blakey.

CL 1002 (K 2/P 1-2)

39,00

Donald Byrd - Jazz Lab (180 g, USA)



Mit Donald Byrd (trumpet), Gigi Gryce (alto sax.), Tommy Flanagan (piano), Wendell Marshall (bass) und Art Taylor (drums); Benny Powell (trombone), Julius Watkins (horn), Don Butterfield (tuba), Sahib Shihab (bariton sax.). Aufnahmen 1957.

Der Klang dieser LP ist zunächst etwas gewöhnungsbedürftig, da der

sogenannte „360° Hemispheric Sound“ Raumanteile vermittelt, aber trotzdem monaural aufgenommen wurde. Doch irgendwie passt dies wunderbar zu den Balladen und hinreissenden Hardbop-Melodien von Jazz Lab. Mal als Quintettbesetzung und mal mit grösserem Ensemble präsentierte Donald Byrd all die Facetten seiner damals so geschätzten Klangfarben, die uns auch heute noch Freude machen.

CL 998 x (K 2/P 1-2)

39,00

Eric Clapton - Reptile (2 LP, 180 g)



Wer von Mr. Slowhand innovatives Neues erwartet hat, den müssen wir enttäuschen. Doch wer Clapton gerade wegen seinen letzten LPs, seine Balladen, seinen Blues und seinen Soul schätzt, der wird dieses neue Werk begeistert auf den Plattenteller legen. Natürlich hat er wieder einige Coverversionen im Gepäck, u.a. von J.J. Cale, James Taylor, Ray Charles und Stevie Wonder. Herrlich sind die Eigenkompositionen, wovon die instrumentale Ballade "Son & Sylvia" wohl den Höhepunkt des Albums darstellt. Zu den Gästen dieser Produktion zählen Paulinho Da Costa, Joe Sample, Paul Carrack, Billy Preston und Nathan East. Das Mastering der vorzüglich klingenden LP stammt von Bob Ludwig. Das sehr schöne Klappcover rundet das Bild einer überaus gelungenen LP perfekt ab. Topempfehlung.

47.966 (K 1-2/P 1-2)

39,00

(Sonderpreis bis einschl. 01.04.01, dannach 44,00 DM)

Miles Davis - Four & More (180 g, USA)



Aufnahmen 12. Februar 1964.

„Four & More“ ist der erste Teil des Livekonzertes in der New Yorker Philharmonic Hall, der zweite ist auf der LP „My Funny Valentine“ (PC 9106x) zu hören. Hier hat Miles ein teils unglaubliches Tempo vorgelegt, Stücke wie „So What“, „Walkin“ oder „Seven Steps to Heaven“ haben

schon fast den Charakter eines Zeiträufers. Er forderte sowohl von sich selbst als auch seiner Band und letztendlich dem Publikum äusserste Konzentration und Hingabe zur Musik. Die hohe Güte dieser Musik fasziniert auch heute noch!

PC 9253 x (K 1-2/P 2)

39,00

Miles Davis - Jazz At The Plaza (180 g, USA)



Liveaufnahmen 9. September 1959. Endlich gibt es diese LP wieder auf Vinyl! Kenner zählen sie zu den interessantesten Davis-Live-Performances überhaupt, alleine die Besetzung sorgt für Hochachtung: John Coltrane (tenor sax.), J. Cannonball Adderley (alto sax.), Bill Evans (piano), Paul Chambers (bass), Philly Joe Jones (drums) und (selten zu hören) Miles Davis am Flügelhorn (und auch Trompete). Diese Einspielung war eigentlich keine echte Plattenaufnahme, sondern eher eine (fast) zufällig mitgeschnittene Liveparty. Die schwankende Klangqualität entstand durch die unvorhersehbaren Aktivitäten der Musiker auf der Bühne, die daraus entstandene unvergleichliche Liveatmosphäre macht das musikalische Topereignis um so interessanter.

32.470 (K 1-2/P 1-2)

39,00

Miles Davis - Round About Midnight (180 g, USA)

Aufnahmen 27. Oktober 1955 und 10. September 1956. Wer diese LP wegen des irritierenden Masterpiece-

Cover stehen lässt, weil es vermeintlicherweise „digitaly remastered“ sei, hat schlicht eine grandios klingende Platte verpasst. An herrlichen Balladen wie „Round Midnight“, Midtempstücke „Ah-Leu-Cha“ oder „Tadd's Delight“ erkennt man, dass Miles mit dieser frühen Stereoaufnahme ein glänzendes Debüt bei Columbia hatte. Für dieses musikalische Highlight trug natürlich auch die Besetzung bei: John Coltrane (tenor sax.), Red Garland (piano), Paul Chambers (bass) und Philly Joe Jones (drums). Übrigens, lediglich ein Vergleich zur Mosaic-Box MQ 191 lässt eine geringfügige Überlegenheit in Details zugunsten der Mosaic-Version erkennen, zweifellos ein Lob für dieses Columbia-Reissue!

40.610 x (K 1/P 1-2) 39,00

De Phazz - Death By Chocolate (2 LP)



Ein höchst unterhaltsames Pop-/Loungecocktail kommt aus deutschen Landen! Tanzbar, elegant und "Gute Laune"-verbreitend bietet Pit Baumgartners Ensemble eine tolle Mischung aus jazzigen und latein-amerikanischen Elementen, zusammengeführt auf moderne Lounge-Sounds und Easy Listening. Die Instrumente wie Posaune, Trompete, Saxofon und sogar Ukulele verbreiten dabei einen Charakter von gehobener Musikalität, die auch vom attraktiven Gesang einer Barbara Lahr oder auch eines Karl Frierson oder Pat Appleton profitiert. "Death By Chocolate" ist abwechslungsreich und auch klanglich recht ordentlich. Klappcover.

158.663 (K 2/P 2) 35,00

George Harrison - All Things Must Pass (3 LP, 180 g)



So etwas kann sich nur ein Weltkonzern wie EMI leisten: Das 1970 erstmals erschienene 3-fach-Album „All Things Must Pass“ in (digital) remasterter Form und in einer (wie einst) stabilen Box erneut auf den Markt bringen. Gegenüber dem Original sind fünf zusätzliche Stücke enthalten, darunter das bisher unveröffentlichte „I Live For You“ und eine 2000er Version des berühmtesten Song dieser Box: „My Sweet Lord“. Abgerundet wird das Ganze durch ein Booklet mit Linernotes, Songtexte und Infos zu den Bonustracks.

530.474 (K 2-3/P 2) 65,00

The Isley Brothers - 3+3 (180 g, USA)



Erstveröffentlichung 1973. Ein Höhepunkt in der Karriere der Isley-Brüder war die LP „3+3“, die es dank der aktuellen 180 g-Serie bei Columbia/USA wieder gibt. Der Titel der Platte bezog sich auf den Zuwachs des Gündertrios der älteren aus der Familie, Ronald, O'Kelly und Rudolph, die nun von den jüngeren

Erney und Marvin sowie dem Cousin Chris Jasper ergänzt wurden. Besonders Ernie's Gitarrenspiel (von Hendrix beeinflusst) gab dem ohnehin erfolgreichen Rhythm'n'Blues der Gruppe neue Impulse. Schöne Balladen, bei denen auch Akustikpiano bzw. -gitarre zu hören sind und der kraftvolle Song „That Lady“ sind die

Höhepunkte einer guten Soulscheibe, wie es sie heute nicht mehr gibt. Klappcover.

32.453 (K 2/P 1-2) 39,00

The Kinks (180 g)

- Arthur Or The Decline And Fall Of The British Empire



Erstveröffentlichung Oktober 1969. Den Vorbestellungen zu urteilen, warteten viele Musikfreunde auf diese LP der Kinks. Vielleicht nicht unbedingt wegen irgendwelcher Hits (bekannte Songs sind hier eigentlich nicht enthalten), sondern wegen des Konzeptstiles. Schliesslich wurde „Arthur“ als Pendant zu „Tommy“

von den Who angesehen und tatsächlich hat diese Platte ein wenig den Charakter einer Rockoper. Thematisch handelt die LP vom Untergang des britischen Weltreiches, hier in Gestalt des Teppichhändlers Arthur, der an sich und seiner Umwelt zweifelt. Das Klappcover entspricht dem Original. Inklusive Textblatt.

CMH 001 (K 2/P 1) 45,00

Kings Of Convenience - Quiet Is The New Loud



Der Vergleich drängt sich geradezu auf: das Duo Erlend Øye und Eirik Glambek Bøe klingt gesanglich wie einst Simon & Garfunkel. Musikalisch vergleichbar wären sie zu Sea And The Cake, ähnlich wie Sam Prekops Band dominieren die sanften Popsongs. Doch irgendwie haben die beiden Norweger einen eher

klassischen Songwritertil, was sich bereits an den feinen und ausgefeilten Melodien erkennen lässt. Neben den Gitarren, die sie selbst spielen, tauchen dezent auch Piano, Trompete, Cello und Streichinstrumente auf. Aufgenommen wurde mit einer analogen Studer Bandmaschine, entsprechend herausragend ist das klangliche Ergebnis! Zusätzlich steckt die ordentlich gepresste LP in einem wunderschön gestalteten Klappcover mit Texten, so würde man dafür gerne auch einen hohen Preis akzeptieren. Aber, diese LP kostet nur sagenhafte DM 24,00! Topempfehlung!

SOUR 019 (K 1/P 2) 24,00

Lina - Stranger On Earth (2 LP)

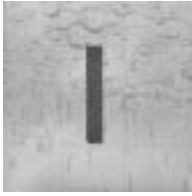


Obwohl die Musik dieser Doppel-LP eher konventionell gestrickt wurde, ein typisches modernes Studioprodukt ohne echte eigene Linie, fasziniert „Stranger On Earth“ auf eine ganz besondere Art. Dieses Debüt der jungen Sängerin Lina verbreitet einen Flair, der tief in der amerikanischen Musikgeschichte zu

finden ist, also neben Soul / Rhythm'n'Blues auch Jazz und Blues. Nicht zuletzt deshalb richtete Lina ihre Dankesworte an die Namen von Sängerinnen wie Billie Holiday, Ella Fitzgerald oder Sarah Vaughan. Die Stimme dieser hübschen Amerikanerin hat nicht nur ansatzweise mit den berühmten Vorbildern zu tun, der musikalische Rahmen mit Pop-, Soul- und HipHop-Strukturen verkommt beinahe zur Nebensache.

83.435 (K 2-3/P 2) 34,00

Low - Things We Lost In The Fire (2 LP, 180 g)



Das von Steve Albini produzierte Album greift einmal mehr den roten Faden von LPs auf, die mit gekonnten ruhigen Arrangements die Aufmerksamkeit der Popfans auf sich ziehen. Low's neuestes Werk ist wieder akustisch ausgerichtet, neigt ein wenig zur Melancholie und Langsamkeit, nicht zuletzt zum Erzielen ganz bewusster Stimmungen. Wer sich hier und da an Neil Young „Harvest“ erinnert, liegt gar nicht so falsch. Der sanfte Gesang (mehrstimmig und solo) und die perfekten Arrangements sorgen dafür, dass man in die Musik dieser Platte tief eintauchen kann. Der exzellente Klang rundet das Vergnügen ab. Klappcover. Achtung, die vierte Seite ist unbespielt! Topempfehlung!

TUG 027 (K 1/P 2-3) 36,00

Stephen Malkmus - dto. (170 g)



Stephen Malkmus ist Pavement, Pavement ist tot, doch es gibt ja Stephen Malkmus! Alles klar? Logisch, der ehemalige Sänger, Gitarrist und Songwriter von Pavement hat bei seinem Solodebüt weitergemacht, wo er zuletzt aufhörte. Das heisst, Freunde des akustischen Indiepop/Rock werden wohl auch diese Platte mögen. Zwischen schwerfälligen Rhythmen und lockerleichten Arrangements findet Malkmus einmal mehr den Weg, die Aufmerksamkeit seiner Fans zu binden. Leicht skurril, aber auch melodisch klingt seine Musik sowohl nach Lou Reed als auch Beck, auf jeden Fall aber so erfrischend nach dem Malkmus, den wir kennen.

850.892 (K 2/P 2) 24,00

Modesty Blaise - Melancholia (2 LP, Coloured Vinyl)



Dieses wunderbare Album scheint wieder einmal nur ein Fall für Schnellentschlossene zu sein, denn es ist auf nur 1000 Stück limitiert. Auf Grund der musikalischen Ausrichtung und der hohen Güte der Songs ist das einfach zu wenig! Das zweite Album von Modesty Blaise mit dem irreführenden Titel „Melancholia“ greift den Pop der 60er Jahre auf, so wie man ihn von den Beach Boys kennt. Mehrstimmiger Gesang, gefällige Melodien, aber weit umfangreichere Instrumentierung (vorwiegend akustischer Natur) als einst Brian Wilson's Band, so präsentiert sich dieses ambitionierte Werk. Der Klang ist sehr gut, das farbige Vinyl reizvoll und ohne nennenswerte Laufgeräusche, es bietet Bonustracks gegenüber der CD!

APRIVIN 16 (K 2/P 2) 36,00

Elliott Murphy & Iain Matthews - La Terre Commune (2 LP)

Häufig werden Platten unter der Rubrik Singer/Songwriter verkauft und wer sie anhört, ist nicht selten enttäuscht. Dieses neue Album der beiden Stars auf dem beliebten Label Blue Rose dagegen erfüllt alle Voraussetzungen,



auch kritische Hörer zufrieden zu stellen. Elliott Murphy und Iain Matthews interpretieren Klassiker von Bob Dylan, Bruce Springsteen oder Brecht/Weill, spielen aber auch eigene Kompositionen. So klingen einige Songs auch stark nach diesen Musikern, instrumental bleibt man der akustischen Seite treu. Den Musikfan erwartet also ein feines Album zwischen Pop, Balladen, Blues, Rock und Countryfolk. Klanglich ist es zweifellos von gehobener Güte!

BLU 231 (K 1-2/P 2) 31,00

Mushroom

- Compared To What (180 g, Coloured Vinyl, USA)



Ihr neues Album, das im Frühjahr 2001 erscheint, wird „Foxy Music“ heissen, vorab gibt es jedoch diese Platte mit Remixen. Aber keine Sorge, liebe Mushroom-Fans, „Compared To What“ wird nicht durch Scratches oder Loopes eines gar so wichtigen DJ's verunstaltet, sondern zeigt nur einmal mehr die Improvisationsfähigkeit der Kalifornier. Patrick O'Hearn und sein Ensemble finden sich mit dieser Musik ebenso im Jazz als auch in der Avantgarde/Elektronik wieder, eines allerdings liegt ihnen nahe: der Krautrock (auf amerikanisch, sozusagen). Unterstützt wird er hier u.a. von Gary Floyd (singt den alten Les McCann-Hit „Compared To What“) und Bundy K. Brown (Tortoise).

WEED 7904 (K 2/P 2) 31,00

The Orb - Cydonia (2 LP)



„Cydonia“ ist keine Topempfehlung für jedermann, sondern eher der Tipp für Liebhaber elektronischer Musik. Hier im besonderen handelt es sich um eine sehr atmosphärische und relaxte, ja beinahe ästhetische Musik, deren Klanggemälde auch avantgardistische Züge annimmt. Aufgrund der entspannten Melodien und

dem ebenso hinreissenden wie sanften Gesang von Nina Walsh und Aki Omori werden sich wohl auch Popfreunde für dieses Album erwärmen können, zumal einige stilistische Anklänge an die Elektronik-Musik der 80er auftauchen.

548.089 (K 2-3/P 2) 49,00

OST - One From The Heart (USA, 180 g)



Längst hat sich dieser Soundtrack (1982) von Francis Coppola's Film zu einem audiophilen Geheimtipp entwickelt, doch die bisherige Standardpressung erfüllte selten die Anforderungen der Analogfans. Nun gibt es eine deutlich bessere, wenn auch nicht perfekte 180 g-Version, somit ist das Vergnügen nahezu perfekt.

Die Musik von Tom Waits und der Sängerin Crystal Gayle fasziniert demnach um so mehr, die Verbindung von Balladen und filmischem Entertainment ist äusserst reizvoll. Eine teils umfangreiche Besetzung inklusive Strei-

cher und erstklassigen Musikern wie Teddy Edwards (tenor sax.), Jack Sheldon (trumpet) oder Shelly Manne (drums) sorgt ebenso für musikalische Highlights wie die intimen Stimmungen bei Soli bzw. Duetten.

37.703 x (K 1-2/P 2)

39,00

Piano Magic - Artists Rifles (180 g, UK)



Dieses nicht mehr ganz neue Album der Band Piano Magic sorgte bei uns für echte Begeisterung, denn angesichts der sonstigen hochpreisigen England-Importe ist dies ein echtes Schnäppchen. Viel mehr noch, es ist ein audiophiles Highlight und musikalischer Gourmethappen zugleich. Die mit vorwiegend akustischen Instrumenten gezauberten Klanglandschaften im Stile von Dead Can Dance oder in gewisser Hinsicht auch Enya verzaubern Hörer/in und können ihn/sie in eine andere Welt entführen. Die feenhafte Stimme u.a. von Caroline Potter haben eine nahezu hypnotische Wirkung, die spannenden wie auch entspannenden Arrangements im dezenten Tempo binden die Aufmerksamkeit in hohem Maße. Diese limitierte Pressung ist unbedingt empfehlenswert, Sie sollten hier nicht zögern!

Die mit vorwiegend akustischen Instrumenten gezauberten Klanglandschaften im Stile von Dead Can Dance oder in gewisser Hinsicht auch Enya verzaubern Hörer/in und können ihn/sie in eine andere Welt entführen. Die feenhafte Stimme u.a. von Caroline Potter haben eine nahezu hypnotische Wirkung, die spannenden wie auch entspannenden Arrangements im dezenten Tempo binden die Aufmerksamkeit in hohem Maße. Diese limitierte Pressung ist unbedingt empfehlenswert, Sie sollten hier nicht zögern!

RGIRL 19 (K 1/P 2-3)

28,00

Elvis Presley - Peace In The Valley (5 LP, 180 g)



Zugegeben, ich hatte eine Box mit schmalztriefendem Gesülze erwartet. Doch schon die ersten Songs sorgten bei mir für Begeisterung, schon allein der exzellente Klang ermöglicht einen faszinierenden Hörgenuss. Presley's Stimme steht unglaublich realistisch zwischen den Lautsprechern, der Bariton im

Backchorus sorgt für Gänsehaut und auch die Instrumentenabbildung verrät, dass die Aufnahmen mit grosser Sorgfalt vorgenommen wurden. Das Programm der Box widmet sich ausschliesslich dem Gospel, schliesslich hatte Elvis hier glänzende Alben produziert, wie z.B. „How Great Thou Art“ oder „His Hand In Mine“. Auf den LP-Covern sind Linernotes, Infos zu den Stücken und schöne Portraitfotos abgedruckt, das Ganze steckt in einer Hartcoverbox. Sehr empfehlenswert.

ELVIS 104 (K 1/P 2)

139,00

The Pretty Things - dto. (USA, 180 g)

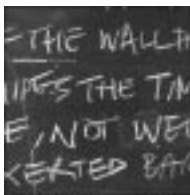


Erstveröffentlichung 1965. Von manchen als die wilden Ableger der Rolling Stones bezeichnet, sorgten The Pretty Things mit dieser ersten LP gleich für einen Topcharts-Erfolg. Freilich hatten sie im Jahr zuvor bereits zwei erfolgreiche Hitsingles gehabt (nicht auf der LP) und waren somit im Gespräch. Ihre Musik war eine Art Verzerrung der Bluesmusik in Richtung Pop, wenn sie auch den Blues nicht ganz verschmähten. Er klang bei ihnen nur etwas rauher, ungehobelter und tendenziell eher dem Rock'n'Roll zugewandt. Das Klappcover mit ausführlichen Linernotes und interessanten Photos gibt dazu noch weitere Infos.

ED 282 (K 2-3/P 2)

44,00

Rae & Christian - Sleepwalking (2 LP, 160 g)



Kommen innovative Köpfe denn immer aus Manchester, der heimlichen Hauptstadt des musikalischen Geschehens auf der britischen Insel? Eine Vorreiterrolle scheinen Rae & Christian auch auf ihrem Album darzustellen, denn „Sleepwalking“ gehört zu jenen LPs, die sich jeder Schablone entziehen und dabei ultramodern klingen. Dabei bedienen sich die beiden durchaus klassischer Themen wie Soul und auch HipHop, doch sie binden dies in immer wieder überraschende Sounds ein. Schliesslich schafften sie es auch, Gastmusiker vom Schlage Bobby Womack, Tanja Maria, Kate Rogers, Congos und The Pharcyde zu verpflichten! Eines vielleicht kann man als roten Faden dieses Albums erkennen, nämlich einen ansteckenden musikalischen Fluss oder neudeutsch „Flow“ genannt. Tipp!

PIASB 030 (K 2/P 2)

29,00

Jimmy Rushing - Rushing Lullabies (USA)



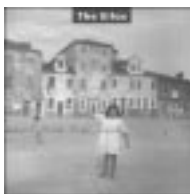
Mit Jimmy Rushing (vocals), Ray Bryant (piano), Skeeter Best (guitar), Buddy Tate (tenor sax.), Sir Charles Thompson (organ), Gene Ramey (bass) und Jo Jones (drums). Aufnahmen 17. und 19. Juni 1959.

Dieses Columbia-Reissue dürfte sowohl Blues- als auch Jazz-Fans ansprechen. Letztere wohl wegen der erfolgreichen Zeit mit Count Basie und wegen der jazzig orientierten Besetzung. Doch die bluesige Ausrichtung ist unüberhörbar und schon gar nicht Jimmy's markante urbane Blues-Shouter-Stimme. Schliesslich zählt Rushing neben Joe Turner und Jimmy Witherspoon zu den wichtigsten Vertretern des Kansas City-Stils.

CL 1401 (K 1-2/P 2-3)

32,00

The Silos - Laser Beam Next Door



Die Fans des charismatischen Sängers Walter Salas-Humara erwarten jede neue Platte von ihm mit grosser Spannung. Hier befriedigt er eher die Fraktion derer, die konventionellen Rhythm'n'Blues bevorzugen. Ohne Experimente, auf die klassische Triobesetzung Gitarre, Bass und Schlagzeug beschränkt (+ Orgel in „Drunken Moon“) im beinahe typischen amerikanischen Stil (Mellenkamp!) und dennoch dem Alternativpop treu, so offeriert sich The Silos im Jahre 2001.

BLU 242 (K 2/P 2)

31,00

The Slackers - Wasted Days



Hallo Ska-Freunde, das neue Album von den sieben New Yorkern namens The Slackers ist da! „Wasted Days“ erscheint wie eine reife Frucht, The Slackers klingen für das, was sie machen, nahezu perfekt. Feine Reggae grooves, gezielt eingesetzte Bläser und keine übertriebenen Gesangspassagen, es macht Freu-

de zuzuhören. Bestes Beispiel ist „Wasted Dub“ mit einem sanften Dub, in dem das Saxophon von David Hillyard eine hinreissende Melodie spielt. Diese LP ist nicht nur irgendeine neue Platte von The Slackers, sie ist eine ungewöhnliche Synthese aus Ska, Reggae und Dub, musikalisch erstaunlich aufbereitet.

0429 (K 2/P 2)

24,00

Hans Söllner - 241255 (3 LP, Coloured Vinyl)



Hans Söllner, das bedeutet, bayrisch pur, aber auch Rebellion und Opposition zu festgefahrenen politischen Strukturen. Hans Söllner ist Kult, jeder, der ihn einmal live erlebt hat, kann sich der Faszination nicht entziehen, die dieser Musiker ausstrahlt. Nun gibt es diesen rund zweistündigen Konzertmitschnitt, u.a. aus

München, Bad Reichenhall, Wien und Freiburg. Und glauben Sie uns, „241255“ ist unglaublich fesselnd, schon alleine wegen der sehr direkten Aufnahme, die uns das Geschehen sehr livehaftig vermittelt. Inklusive Beiblatt und grossem Poster.

US 0270 (K 1-2/P 2)

48,00

Sugababes - One Touch



Mit „Overland“ haben die drei Sechzehnjährigen bereits einen Riesenhit gelandet, das dazugehörige Debütalbum ist bereits auf dem Sprung an die Spitze der Charts. Zwar befinden sich Sugababes auf der allbekanntesten Spur von Girlgroups wie TLC, All Saints oder Destiny's Child, aber sie lassen hier bereits erstaunliches Talent erkennen. Denn Mutya Beuna, Siobham und Keisha Buchanan zeigen mehr Neigung zu feinen songorientiertem Arrangement und auch mal zur Akustikgitarre als zu banalen Barbie- und „Nullachtfünfzehen“-Syntie-Sound. Klar, auch „One Touch“ ist in ein gefälliges Rhythm'n'Blues/Pop-Gewand eingefügt, doch ist diese LP so erfreulich anders und hörensWert.

86.107 (K 2-3/P 2)

28,00

Tortoise - Standards



Fans von Tortoise werden wohl begeistert sein! Andere, die die Band nicht kennen, werden nur schwer Zugang finden. Schliesslich ist „Standards“ ein Instrumentalalbum, das elektronische Elemente (Kraftwerk lässt wieder grüssen) mit avantgardistischen Klängen verbindet und dabei die Welt des Independentpop

nur ansatzweise verlässt. Soundcollagen münden in freundliche Melodien, erstaunlich komplex und variantenreich, ohne Annäherung an Dance-Themen. Das Ganze erscheint sehr ausgefeilt, wobei auch die vielseitige Verwendung der Instrumente (Saxophon, Vibraphon, Keyboard, Orgel, Gitarren, Schlagzeug, Bass, Computer, ...) für die abwechslungsreichen Stücke verantwortlich ist.

WARP 81 (K 2-3/P 2)

29,00

Various Artists - I'm A Good Woman 2 (2 LP)



Die meisten Songs sind klanglich allenfalls durchschnittlich, einige auch etwas besser. Doch wer könnte dieser geballten Frauenpower widerstehen? Die Stücke entstanden Ende der 60er Jahre, die Liste der Musikerinnen liest sich wie eine „Best Of-Soulwoman“: Aretha Franklin, Mary Jane Hooper, Ann Peebles, Vicky Anderson, Jean Knight, The Pointer Sisters, u.v.a.! Die Mischung dieses Albums ist äusserst funky und tief im Soul verwurzelt.

HURT 029 (K 2-3/P 2-3)

42,00

Various Artists - The Remix Album Vol. 2 (2 LP)



Es ist schon ungewöhnlich, mit viel Gespür das Mojo-Team moderne Sounds zusammenstellt, die topaktuell sind und trotzdem ihre Wurzeln in alten Songs haben. Die zweite Ausgabe der Remixe enthält Stücke aus vorangegangenen Mojo-Alben, die die jeweiligen Originale enthielten. So interpretieren hier verschiedene Szeneneulinge wie auch etablierte Leute wie Xaver Fischer, Pulser SG, Les Gammars oder Michael Sauer Songs wie „Aquarius“ (George Shearing), „Noir C'est Noir“ (Johnny Hallyday) oder „Crickets Sing For Anamaria“ (Marcus Valle). Sowohl Latin, Soul als auch House und Jazz sind Bestandteile dieses Doppelalbums (Klappcover), das einmal mehr überrascht.

560.783 (K 2/P 2)

35,00

Steve Ray Vaughan - Texas Flood

(38.734 x)

Steve Ray Vaughan

- Couldn't Stand The Weather

(39.304 x)

Steve Ray Vaughan - Soul To Soul

(40.036 x)

Steve Ray Vaughan - In Step

(45.024 x)



Kaum ein Rockgitarrist neben Jimi Hendrix fand eine derart hohe Beachtung, begeisterte Kritiker, erhielt Auszeichnungen wie Grammy und viele andere Polls und verkaufte mehr Platten als Steve Ray Vaughan. Seine erste LP aus dem Jahre 1983 „Texas Flood“ schlug ein wie eine Bombe und eroberte sofort die Charts. Sein Powerblues mit herrlichen Riffs, rockig und virtuos, brachte ihm schnell eine grosse Fangemeinde. Bekanntester Song dieser LP ist „Pride And Joy“. Auf der gleichen Erfolgswelle schwamm das zweite Album „Couldn't Stand The Weather“ (1984), das in kürzester Zeit über eine Million Käufer fand. Zu



hören sind auf dieser Rhythm'n'Blues-Scheibe u.a. das Hendrix-Remake „Voodoo Child“ und die herrliche Ballade „Tin Pan Alley“. Stilistisch ähnlich ist auch „Soul To Soul“ aus dem Jahre 1985, wogegen „In Step“ (1989) wieder mehr Boogie, Rock'n'Roll und traditionelle Bluesnummern bietet.

alle (K 2/P 2) (180 g, USA)

je 39,00

The Who

- Live At The Isle Of Wight Festival 1970 (3 LP, 180 g)



Erstveröffentlichung 1970. Zum Zeitpunkt des Festivals August 1970 waren The Who längst auf dem Höhepunkt ihrer Karriere. Im Jahr zuvor hatten sie „Tommy“ veröffentlicht, einen ihrer grössten Erfolge. Aus „Tommy“ stammt auch der grösste Teil dieses Konzertmitschnittes während des Isle of Wight-Festivals, aber natürlich auch ihre grossen Hits wie „Magic Bus“, „Substitute“, „My Generation“ und „Summertime Blues“. Dieses nun wiederveröffentlichte Album kommt im Klappcover mit Linenotes und jede Menge Photos, die 180 g schweren LPs stecken in gefütterten Innenhüllen. Angesichts sonstiger Hochpreis-LPs schon beinahe ein Sonderangebot.

CMYTV 164 (K 2-3/P 2)

79,00

Steve Wynn - Here Come The Miracles (2 LP)



Unterstützt von Gastmusikern wie Howe Gelb und John Convertino sowie natürlich Chris Cacavas und dem Rest der Band spielte Steve Wynn seine siebte Solo-LP ein. Als ehemaliger Kopf von Dream Syndicate widmete er sich wieder den Roots und dem heissen Alternativrock. Dass es dabei unverkennbar amerikanisch klingt, scheint kein Nachteil. Denn trotz der konventionellen Instrumentierung und der rockigen Ausrichtung wirkt seine Musik nicht beliebig, sondern hat Charakter. Klappcover.

BLU 237 (K 2/P 2)

42,00

audiophile Neuheiten

CBS / ARS (180 g)

Santana - Santana III



Erstveröffentlichung Oktober 1971. Mit diesem Reissue erfüllt sich der Wunsch vieler Rockfans, neben dem Debütalbum und "Abraxas" nun auch die dritte LP von Carlos Santana als audiophile Pressung auf den Plattenteller zu bekommen. Die Rhythmusmaschine funktionierte natürlich auch bei dieser LP, die ungebrochene Spielfreude, die wilden Perkussionorgien und Gitarrenläufe begeistern auch 30 Jahre nach der Entstehung. Trotz leichter Einschränkungen überzeugt das Remastering. Klappcover.

30.595 (K 1-2/P 1)

47,00

DCC (180 g)

Queen - A Night At The Opera



Erstveröffentlichung Dezember 1975. MFSL-Fans wissen, dass es diesen Titel bereits schon einmal als Reissue gab. Ein direkter klanglicher Vergleich war leider nicht möglich, aber einsteht fest: Das Remastering von Steve Hoffmann (DCC) klingt unglaublich gut und verdient in jedem

Fall den Begriff „audiophil“! Auch das Äussere kann hier begeistern, denn das Klappcover hat auf der Vorderseite einen reliefartigen Druck, der Karton selbst ist in edlem Hochglanz ausgeführt. Bekannteste Songs dieser LP sind natürlich „39“, „Love Of My Life“ und „Bohemian Rhapsody“. Ein Klassiker, der seinerzeit die vordersten Plätze der Charts weltweit belegte, ist nun in seiner wohl besten Version auf die Plattenteller zurückgekehrt.

DCC 2072 (K 1/P 1)

75,00

Groove Note (180 g)

Luqman Hamza - With This Voice (180 g, + 12" 45 rpm)



Aufnahmen 7. und 8. Juni 2000. Sänger wie Nat King Cole, Frank Sinatra oder Billy Eckstine waren aus heutiger Sicht zu früh populär, zu früh für adäquate Aufnahmetechniken. Die wenigen klanglich hochwertigen Schallplatten stehen längst in den Regalen, doch nun, im Jahre 2001, kommt vielleicht eine weitere hinzu. Nicht etwa von einem populären Star, den jeder kennt, sondern einem, der eher in der Clubszene von Kansas City zu Hause ist. Luqman Hamza, auch bekannt als Larry Cummings, hat eine feine Tenorstimme und spielt Klavier. Begleitet wird er bei dieser seiner ersten LP seit rund 30 Jahren (!) von Sonny Kenner (guitar), Kim Park (alto sax., flute), Tyrone Clark (bass) und Tommy Ruskin (drums). „With This Voice“ ist eine Sammlung von Balladen in romantischer Stimmung, klassisch im Stil der 50er Jahre vorgetragen von einem Sänger, den man gehört haben sollte. Mastering der exzellenten Aufnahmen wie immer bei Groove Note von Bernie Grundman!

GRV 1007 (K 1/P 1)

65,00

MPS / Saba (180 g)

Novi Singers - Novi In Wonderland



Aufnahmen 22. und 23. Februar 1968. Wer diesen satten, detailreichen, warmen und impulsiven Klang gehört hat, wird die Novi Singers zu seinen besten LPs zählen. Die Novi Singers, ein Quartett aus Polen mit wortlosem Gesang, hatte sich mit dieser Platte einen Kultstatus erwor-

ben. Ergänzt wird das Vokalensemble von Idrees Sulieman (trumpet), Adam Matyszkowicz (piano), Roman Dylag (bass) und Billy Brooks (drums). "Novi In Wonderland" ist ein feines, swingendes Jazzalbum mit dem Flair der 60er Jahre Unterhaltungsmusik. Klappcover.

15.169 (K 1/P 1)

47,00

Premonition Records (180 g)

Patricia Barber - Nightclub



Mit Patricia Barber - vocals, piano; Michael Arnpol und Marc Johnson - bass; Charlie Hunter - guitar; Adam Cruz und Adam Nussbaum - drums. Aufnahmen 15. - 19. Mai 2000.

Es ist schon unglaublich, welche Faszination hinter dieser Stimme steht und wie die Musik, obwohl sie sich kaum von den vorangegangenen LPs unterscheidet, beeindruckt. Vielleicht war dies auch der Grund, dass sich zum neuesten Werk der Pianistin und Sängerin Patricia Barber zwei renommierte Musiker wie Marc Johnson und Charlie Hunter gesellten. Jede Note, jeder Anschlag und jedes Wort saugt man hier begierig ein, was auf Grund der wieder einmal exzellenten Klangqualität auch naheliegender ist. „Night Club“ ist balladenorientierter Cooljazz, modern und auch für Nicht-Jazzfans ein Hochgenuss.

PR 749 (K 1/P 1)

65,00

Simply Vinyl (180 g)

The Beach Boys - Wild Honey



Erstveröffentlichung März 1968.

Natürlich können auch die Beach Boys eine Topproduktion wie „Pet Sounds“ nicht beliebig wiederholen. Doch diese in Brian Wilson's Wohnzimmer eingespielte LP „Wild Honey“ macht die Klasse der Band deutlich. Schliesslich konnten sie es sich leisten, ihre Songs unter eigener Regie einzuspielen, denn sie hatten zu dieser Zeit bereits ein eigenes Studio. So klingt diese Platte nicht nach Surfing-Sound und guter Laune, sondern eher nach Songwriterstrukturen. Mancher Song wirkt gar sessionhaft unfertig, Brian's Ideen scheinen hier Wirklichkeit geworden zu sein. Beach Boys pur und ohne Hitparaden-Konformität, das ist „Wild Honey“.

SV 300 (K 2-3/P 1)

47,00

Bob Marley And The Wailers - Live



Erstveröffentlichung Dezember 1975.

Darauf dürften alle gewartet haben, die diese LP noch nicht oder nur in einer knisternden Standardprägung besitzen. Diese fantastische Einspielung wurde von Simply Vinyl erstaunlich gut auf 180 g schwerem Vinyl restauriert und dürfte wohl die beste je erhältliche Version dieses Reggae-Klassikers sein. Das Konzert vom 18. Juli 1975 im Londoner Lyceum klingt so frisch, als wäre es erst vor kurzem aufgenommen worden. Somit machen Riesenhits wie das legendäre „No Woman, No Cry“, „I Shot The Sheriff“ oder „Get Up, Stand Up“ noch mehr Spass!

SV 303 (K 2/P 1)

47,00

Sonderaktion ESA Records (180 g)

Eigentlich braucht man die noble Vinylserie von In Akustik nicht weiter vorstellen, schliesslich stehen schon einige tausend Exemplare in den Plattenschränken von anspruchsvollen Analogfans. Einige Titel sind bereits ausverkauft, die Nr. 27031 wird wohl ebenfalls bald zur Sammlerrarität. Wir möchten Ihnen, solange Vorrat reicht, die nachfolgenden Titel zum Sonderpreis anbieten, angesichts der tollen Aufmachung (jede LP steckt in einem Cover und zusätzlich noch einmal in einer Box) und der hohen Klang- bzw. Pressqualität (180 g) eine einmalige Gelegenheit. Je LP statt DM 59,00 nun DM 45,00, je Doppel-LP statt 75,00 nun DM 59,00 !!!

Robert Hohner Percussion Ensemble
- Different Strokes

ESA 27031

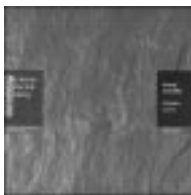
Robert Hohner und seine 17 Percussionisten mit diverse Percussion-Instrumente. Aufnahmen 1991.
Percussiongruppen bewegen sich mit ihrer Musik zu-

meist in einer eigenen Welt. Und aus ihrer Sichtweise interpretieren sie mit den unterschiedlichen Instrumenten bzw. Klangkörpern, die zu Instrumenten umfunktionierte wurden, die Kraft des ursprünglichen Ausdrucks der Musik. Dabei kann man durchaus einige Elemente aus dem Jazz oder Folk wiedererkennen.

Thom Rotella Band - dto.

ESA 27051

Thom Rotella - acoustic guitar, electric guitar; Wayne Pedzwater - bass; Mark Minchello - keyboard; Clint de Ganon - drums; David Charles - percussion. Aufnahmen 21. - 24. August 1987 in New York, USA.
Obwohl Thom Rotella bereits über 20 Jahre Musikerfahrung aufweisen kann und mit Leuten wie Lionel Ritchie, Donna Summer oder Kenny Rogers zusammenarbeitete, ist er bei uns in Deutschland eher unbekannt. Dabei ist seine Musik sehr kreativ und nicht an Stilrichtungen gebunden. Auch wenn das Grundgerüst der Kompositionen der Jazz ist, so findet man Elemente des Funk und Pop wieder und stellt im Grunde fest, daß viele Stücke sehr lyrischen Charakter besitzen.



Larry Conklin - acoustic guitar, slide guitar; Büdi Siebert - flüte, sax., percussion, clarinet; Jost Pogrzeba - tamburine, percussion, cymbals, chimes; Dorle Ferber - vocals, violin; Andreas Scherer - blues harp; Charly Schmied - piano. Aufnahmen 1992 in Kornwestheim.

Die Musik dieses wunderschönen

Albums könnte man als inspirativen, modernen Folk bezeichnen. Conklin selbst nennt sie impressionistisch. Er meint damit sicherlich die vielfältigen Eindrücke der zahlreichen Reisen, die er als Musiker unternahm. Als gebürtiger New Yorker lebte Conklin 20 Jahre in Alaska, zog durch die USA und Europa, nahm dabei einige LPs auf und lebt heute in Freiburg. Seine Liebe zur Gitarre drückt sich in jedem Stück dieser LP klar aus. Die Melodien sind sehr fließend und geben der Gitarre ausreichend Spielraum zur Entfaltung.

Friedemanns Aquamarin Orchestra
- In Concert (2 LP)

ESA 27071



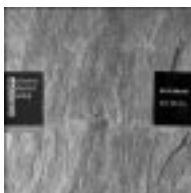
Friedemann Witecka - guitar; Johannes Wohleben - keyboard; Christian Dähn - vibraphone, drums; Thomas Heidepriem - bass; Gebhard Ullmann - sax.; Roswitha Maier - oboe; Ulrich Moritz - percussion. Live-Aufnahmen 1990 in der Stuttgarter Liederhalle und im "Jubez", Karlsruhe.

Wer Friedemann Witecka kennt,

weiß, wie schwer es für ihn war, live zu spielen. Denn seine Ansprüche an Kompositionen und deren klangliche Umsetzung auf Platte sind sehr hoch. Dieses Doppelalbum zeigt, daß ihm die Darbietung nicht nur gelungen ist, sondern daß sie sogar zum Besten gezählt werden darf, was es als Live-Aufnahme in dieser Richtung gibt. Die Musik liegt zwischen meditativem New Age, improvisatorischem Jazz und Fusion sowie keyboardreichem Pop. Seine Art der Ausmalung von Klangfarben und der Darstellung instrumenteller Klangästhetik ist nahezu einmalig.

Al Di Meola - Kiss Me Axe

ESA 27081



Al Di Meola - guitar; Tony Scherr, Anthony Jackson - bass; Omar Hakim, Gumbi Ortez, Arto Tunçboyacıyan.; Richie Morales - percussion; Rachel Z. - synthesizer; Barry Miles - keyboard. Aufnahmen Mai 1991 in New York, USA.

Wer diese Platte als Normalpressung

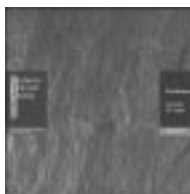
kennt, dürfte von dieser Neuauflage begeistert sein. Denn diese Ausgabe ist deutlich intensiver und präziser geworden als die ohnehin schon hochwertige Erstauflage, die in der Presse durchwegs gelobt wurde. Den virtuosen Fusionjazz dieser LP beschreiben, würde dem Inhalt kaum gerecht werden, denn Al Di Meola hat damit wohl sein bestes Album aufgenommen und dies ist eine klare Empfehlung wert!

Todor Todorovic - guitar, vocals; Mike Titre - guitar, slide guitar, bass, harp, vocals; Oliver Gee - bass, Hammond B3; Martin Schmachtenberg - drums, vocals. Gäste: Charles Walker - sax; Uwe Nolopp - trumpet; Lisa Shaw - vocals. Aufnahmen Februar 1995.

Daß Bluesmusiker nicht immer nur aus den USA kommen, beweist uns Plattenfreunden nicht nur Hans Theessink, sondern nun auch „Blues Company“. Freilich sind sie keine „jungen Spunde“ mehr, sondern vielmehr eine erfahrene Band, die in Deutschland auch heute noch erfolgreiche Live-Auftritte hat. Das Stichwort „Live“ gilt aber auch für den Sound ihrer Studioaufnahme. Denn, bedingt durch die Verwendung von Röhrenmikrofonen und -verstärkern, klingt die Musik sehr angenehm und dennoch äußerst impulsiv. Dadurch entsteht eben der sehr „Live“-haftige Eindruck!

Friedemann - Legends of Light

ESA 27101



Friedemann Witecka - spanische, Stahlsaiten- und el. Gitarre, Keyboard; Emmanuel Séjourné - Marimba, Vibraphon; Rudolf Meier - Akkordeon; Martin Lillich - Baß; Walter Keiser - Schlagzeug, Perkussion; Anna Appellmann - Baßklarinette; Heinrich von Kalnein - Sopran-saxophon; Roswitha Maier - Oboe;

Christian Dähn - Pauken; Antje Langkafel - C-Flöte, Altflöte; Henning Schmiedt - Piano; Dieter Pandtler - Perkussion. Aufnahmen 1994, Stuttgart.

Endlich wieder eine LP auf musikalisch sehr hohem Niveau, ohne dabei anstrengend zu sein. Mit ihr möchte Friedemann etwas über seine Heimat, das Breisgau, mitteilen. Die schöpferische Kraft seiner Kompositionen vermittelt dem Hörer viel von der Landschaft und dem Charakter eines Landstriches, der den gesamten Bereich des Länderdreiecks Schweiz/Deutschland/Frankreich umfaßt. Schwelgende Saxophonparts, heitere Akkordeoneinlagen, ein wunderschönes Harfenspiel und sehr gut akzentuierte Percussions bilden ein harmonisches Gesamtbild, das viel erklärt! Ausgezeichnete Klangqualität!

Various - Rhythm & Time

ESA 27111

Friedemann Orchester: Noco Music: Roland Schäfer - soprano sax., tambura; Philip Geiss - soprano sax.; Paramashivam - drums; Emmanuel Séjourné - vibra, marimba, keyboard, Kamalash Maitra - tabla; Ulrich Moritz - cymbals; Ernst Stöer - tabla, conga, bongo, keyboard, percussion; Patato: Orlanda Castillo - vocals; Carlos Valdes - vocals; Steve Berrios - drums; Nicki Marrero - percussion; Pablito Rosario - claves.

Die Faszination, die von Percussioninstrumenten ausgeht, ist Hauptthema dieser LP. Die Ästhetik der Töne eines Schlagwerkes und seine Wirkung als Ausdrucksmittel wurden von Friedemann Witecka, der dieses Album produzierte, als wesentlicher Bestandteil unserer heute bekannten Musik angesehen. So entstand diese musikalische Reise durch die unterschiedlichsten Kulturen der Welt, spannend und unterhaltend zugleich. Natürlich darf man auch nicht verschweigen, daß dieses Spektakel gerade für Hörer anspruchsvoller Klänge einen besonderen Genuß darstellt und eben auch dafür arrangiert wurde!

Vorschau

- Aerosmith - Just Push Play (Veröffentlichung 26.03.01)
Asia - Aura (2 LP, 180 g, Veröffentlichung 02.04.01)
Black Sabbath - Masters Of Reality (Vö. 19.03.01)
Black Sabbath - Sabbath Bloody Sabbath (Vö. 23.04.01)
Black Sabbath - Sabotage
Black Sabbath - Vol. 4 (Veröffentlichung 19.03.01)
Bonnie Prince Billy - Ease Down The Road
Nick Cave & The Bad Seeds - No More Shall We Part (2 LP, Veröffentlichung 02.04.01)
Ornette Coleman - Art Of The Improvisers (USA)
Ornette Coleman - Science Fiction (USA)
Dakota Suite - Morning Lake Forever (UK)
Lynard Skynyrd - Second Helping (Vö. 02.04.01)
- The Mamas & The Papas
- If You Can Believe Your Eyes ... (Vö. 02.04.01)
Manic Street Preachers - Know Your Enemy (2 LP, Veröffentlichung 19.03.01)
Nazareth - To The Treches / Live 72 - 84 (3 LP, Veröffentlichung 23.04.01)
Nirvana - Nevermind (Veröffentlichung 02.04.01)
Pressure Drop - Tread (2 LP, Veröffentlichung 16.03.01)
Soundgarden - Superunknown Vol.1 und Vol. 2 (Veröffentlichung 02.04.01)
Bruce Springsteen - Live In NYC (3 LP)
Cat Steven - Mona Bone Jakon (Vö, 02.04.01)
Eric Truffaz - Revisite (2 LP, UK)
The Who - A Quick One (Veröffentlichung 02.04.01)

Vorschau audiophil

MPS (180 g)

Orchester Erwin Lehn - Color In Jazz 21.963

Saba (180 g)

Karel Velebny - Nonet SHQ & Woodwinds 15.160

Simply Vinyl (180 g)

The Animals - The Singles Plus SV 301

Santana - Greatest Hits (2 LP) SV 304

James Brown - Motherlode (2 LP) SV 314

Bob Marley & The Wailers - Kaya SV 315

Peter Tosh - Legalise It SV 316

Yabby You - Jesus Dread 72-77 Vol. 1 (2 LP) SV 317

Yabby You - Jesus Dread 72-77 Vol. 2 (2 LP) SV 318

Bob Dylan - Oh Mercy SV 319

Devo - Hot Potatoes-The Best Of (2 LP) SV 320

Everything But The Girl - Walking Wounded SV 321

Mike Oldfield - Ommadawn SV 322

Mantronix - The Best Of 1985-1999 (2 LP) SV 323

Verve (180 g)

Cal Tjader - Soul Burst V 8637

neu / wieder eingetroffen

The Manhattan Transfer - Swing (USA)



Sie galt bereits als gestrichen, die zahlreichen Anfragen für diese 1997 erschienene LP sorgten demnach häufig für Enttäuschung. Nun aber ist uns ein günstiger Restposten angeboten worden, somit sollten alle Interessenten schnell zugreifen. Das Thema der Platte ist klar: Swing in all seinen Facetten. Wer anders als das

Vokalensemble Manhattan Transfer wäre geeignet, eines der typischen musikalischen Themen Amerikas trefflich zu verarbeiten? Mit Unterstützung von Stars wie Ray Brown, Mark O'Connor oder Stephane Grappelli nahmen sie dreizehn Songs auf, deren Ursprünge bis in die 20er Jahre zurückreichen. Inklusive Textblatt.

83.012 (K 2/P 2)

21,00

Naked Lunch - Love Junkies



Gute Nachricht für alle, die kein Exemplar mit Single ergattern konnten, als „Love Junkies“ 1999 erschien. Der deutsche Vertrieb hat sich der hohen Nachfrage gebeugt und nun nochmal eine Auflage pressen lassen. Wer die Rezension in Heft 12/99 nicht gelesen hat: Naked Lunch spielt keinen konventionellen Rock,

sondern integrierten auch Bläser und Orgel. Ihre treibenden und kraftvollen, aber auch mal verspielten Songs werden von einem poppigen Gesang kontrastiert, den man so auch von mancher Britpopband kennt. Inklusive Textblatt und oben erwähnter Single.

848.454 (K 2/P 2)

24,00

Dacapo...

Schallplatten

Hornschuchpromenade 16 a
90762 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650
e-mail: dacapo@email.de

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Weitere LPs finden Sie in unserem ausführlichen Hauptkatalog und unserer Artikel-
liste mit über 7000 Titeln und ausgesuchten analogen Zubehörartikeln. Erhältlich in
unserem Fachgeschäft oder per Versand gegen DM 20,00 in bar oder Briefmarken
(Ausland 30,00 DM). Alle Angaben ohne Gewähr. Import-LPs sind i.d.R. vom
Umtausch ausgeschlossen. Das "Le Forum d'Vinyl" erscheint Ende des Monats.